



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)**

61 (6.2.1932) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-366867](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-366867)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-4. — Fernsprecher: Sammelnummer 249 51  
Postfach-Konto: Karlsbrücke Nummer 173 90. — Telegramm-Adresse: Neumann Mannheim

Anzeigenpreise: Im Einzelheft RM. 40 die 35 mm breite Kolonnenzeile; im Restheft RM. 2,50 die 70 mm breite Zeile. Für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. Abent nach Paris. — Für die Verlegerinnen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für telefonische Beiträge keine Gebühr. — Geschäftsstand Mannheim.

Mittag-Ausgabe

Samstag, 6. Februar 1932

143. Jahrgang — Nr. 61

# Sensationeller Vorstoß Tardieus in Genf

Der französische Kriegsminister gibt Kenntnis von einer Denkschrift des obersten französischen Verteidigungsrates, in der Frankreich ein Völkerbundsheer verlangt — Deutschland und Italien wurden dadurch völlig überrascht, Engländer und Amerikaner waren schon unterrichtet

## Ueberrumpelungs-Taktik

Drahtungs unseres eigenen Vertreters  
— Genf, 5. Febr.

Kriegsminister Tardieu hat vor Beginn des Völkervertrages aus einer gut vorbereiteten Stellung den ersten Schlag abgeben. Wie es seine Art ist, begann er die Taktik der Ueberrumpelung. Der Vorgang ist nicht originell, das Vertrauen in der Welt zu fördern. Als Vertreter Frankreichs hat Tardieu das Odium auf sich geladen, mit geheimnisvollen Tricks zu arbeiten und die Mitsprache noch mehr zu vergrößern, als es durch die lächerlichen französischen Behauptungen über deutsche Geheimverhandlungen schon ist. Nicht anders kann der Vorgang gedeutet werden, der sich gestern nachmittags in der Vorkonferenz abspielte. Wie ich bereits melde, hat Tardieu zwei Stunden vor der Sitzung von seinen Vertrauensleuten die Nachricht verbreitet, daß er die Konferenz am Nachmittag einhalten werde. Die deutsche Delegation war sehr überrascht und sah unglücklich als sie diese Nachricht erfuhr. Vorläufiger Radikale wies darauf hin, daß er von Tardieu, den er am Donnerstag nachmittag gesprochen hat, nicht ein Wort darüber höre. Kein Wunder,

daß die deutsche Delegation perplex war, als Tardieu — nach der Wahl der vierzehn Vizepräsidenten — das Wort verlangte und der Versammlung mitteilte, er habe der Konferenz eine Note anreichen lassen.

Nach dieser Erklärung wurde die Sitzung aufgeschoben. Unter den Delegierten herrschte große Bewegung. Grund ist nicht die Enttäuschung der deutschen Delegierten. Von dem Moment an, als weder die Engländer noch die Amerikaner Ueberrumpelung suchten. Ich informiere mich bei einem englischen Delegierten und erfuhr über die Vorgehensweise dieses Coups folgendes:

Tardieu brachte aus Paris eine vom 30. Dez. 1931 datierte

Denkschrift des obersten französischen Verteidigungsrates

nach Genf mit. Diese Denkschrift trägt die Unterschrift des seither verstorbenen Kriegsministers Bugeat. In diesem Schriftstück werden die französischen Vorschläge zusammengefaßt. Als nun Tardieu erklärte, daß der englische Außenminister, Sir John Simon, in seiner Montagsrede einige Anregungen machen werde, die auch in der französischen Denkschrift enthalten sind, erklärte er dem englischen Delegierten Thomas, er habe es für erforderlich, daß Tardieu diese Denkschrift vorlesen solle, oder Tardieu dies selbst. Er hatte dieselbe Mitteilung dem Amerikaner Wilson gemacht. Eine andere Delegation von Tardieu nicht ins Vertrauen.

Heute wird mir auf französischer Seite erklärt, daß durch den Vorstoß Tardieus die Aufmerksamkeit von dem Montag und Dienstag zu erwartenden Noten der Vertreter Englands, Amerikas und Deutschlands abgelenkt werden soll:

„Frankreichs Vorschläge werden die ganze Welt beschäftigen und dadurch einen Druck auf die Verhandlungen der übrigen Völkervertragsdelegationen ausüben. In gewissem Sinne kann man sagen, daß durch Tardieus Vorstoß alle anderen Staatsvertreter gezwungen sind, zur französischen These gleich zu stehen. Die Verhandlungen werden sich um die französische These drehen.“

Es liegt mir der französische Delegierte. Auch die internationalen Auswirkungen Frankreichs werden als wichtiger Faktor hervorgehoben.

Das französische Memorandum wurde nicht durch den Völkervertragssekretariat verteilt, denn an dieser Stelle erklärt man, daß es sich vorläufig nur um einen französischen Vorschlag handelt. Aus diesem Grund erklärte sich die französische Delegation, das Schriftstück direkt an die Vizepräsidenten zu übergeben.

Kriegsminister Tardieu empfing die Journalisten im Hotel des Bergues und ließ ihnen das Dokument übergeben. Tardieu erklärte, daß die französische

## Im Spiegel der Kritik

Der erste Widerhall bei den Genfer Delegationen

Drahtungs unseres eigenen Vertreters  
— Genf, 5. Febr.

In dem französischen Vorschlag ist zu bemerken, daß er alle wesentlichen und durch England abgelehnte Forderungen in neuer Gewandung präsentiert. Die Bewehrung des Völkerbundes würde Frankreich ein enormes Übergewicht auf dem Kontinent sichern. Das ist eine Tatsache, die aus dem Projekt klar hervorgeht. Bedenklich erscheint jedoch, daß Frankreich die Konferenz vor die Alternative stellt, entweder den Völkerbund aufzugeben oder die Abbrüchlinge aus Gründen der Sicherheit abzulehnen. In dem französischen Vorschlag läßt sich also der Versuch einer Verzerrung der Abbrüchlingkonferenz selbst erkennen. Schließlich zielt der Vorschlag auf die Neubelebung des 1925 verworfenen Genfer Protokolls ab, das die Verlängerung der Friedensverträge und Aufrechterhaltung des Völkerbundsvertrages (betrifft die Abänderung inանանարար gewordenen Vertragsbestimmungen) in sich schließt.

Der allgemeine Eindruck in den Delegationen konnte erst in vorgeschobener Abendstunde beobachtet werden. Was die deutsche Delegation be-

trifft, so begrüßt sie in dem französischen Plan eines mit einer Land-, See- und Luftmacht ausgerüsteten Völkerbundes alle Befugnisse. Die deutsche Delegation weist darauf hin, daß es sich um die Bewehrung Frankreichs handelt, einen effektiven Schritt auf dem Gebiete der Abrüstung zu tun, nicht aber um die Bewehrung des Völkerbundes.

Die Amerikaner bezeichnen als Nichtmitglied der Völkerbundes den Plan unter den heutigen politischen, wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnissen als phantastisch. Bei den Engländern herrscht noch große Zurückhaltung, doch wird auch da auf das Fehlen aller politischen Voraussetzungen hingewiesen. Die Italiener beurteilen den Plan als ein durchgeführtes französisches Abbrüchlingememorandum.

Es herrscht fast allgemein die Tendenz vor, den französischen Plan erst am Schluß der Abbrüchlingkonferenz einer sorgfältigen Prüfung zu unterziehen. Sollten sich die Franzosen weigern, den Plan in einem weiteren Stadium der Konferenz unterziehen zu lassen, so würde ohne Zweifel auf sie die Schuld an einem Scheitern der Konferenz fallen.

## Maßgebende deutsche Auffassung in Genf

Die Amerikaner und Russen verhalten sich passiv

Drahtungs unseres eigenen Vertreters  
— Genf, 6. Febr.

Nach maßgebender deutscher Auffassung verleiht der französische Plan einer Aufrechterhaltung des Völkerbundes den Zweck, die Sicherheitsbestimmungen in der Abbrüchlingkonferenz einzuschmelzen. Wegen dieser Verwirrung wird die deutsche Delegation deutlich und scharf Stellung nehmen. Frankreich hat seinen Plan auf dem gegenwärtigen, durch die Friedensverträge geschaffenen Zustand auf. Das unter diesen Verhältnissen ein Einsetzen auf die französischen Vorschläge unmöglich ist, liegt auf der Hand. Die Internationalisierung der stollen Zustände, wie sie

Frankreich verlangt, richtet sich auf die Wegnahme des Vorteils der zentralen Lage des deutschen Oststroms.

Wie bekannt, wird die Generalkommission zu dem französischen Vorschlag Stellung nehmen und es ist zu erwarten, daß die Vertreter der französischen Delegation sofort die Sicherheitsfrage ansprechen werden. Am Freitagabend erklärte der amerikanische Gesandte Gibson, der als Hauptdelegierter der Vereinten Staaten hier wirkt, daß er an den Vizepräsidenten über den französischen Plan deshalb nicht teilnehmen könne, weil Nordamerika nicht Mitglied des Völkerbundes ist. Die russische Delegation vertritt den gleichen Standpunkt.

Regierung zu diesem Schritt verpflichtet gesehen habe, weil sie den Beweis ihres guten Willens durch eine Tat liefern wollte. Er berief sich auf die Erklärung Hendersons, der in seiner Eröffnungsrede die Staatsvertreter erklärte, in sich wie möglich Vorschläge zu machen. Demgegenüber muß gesagt werden, daß Tardieu eine sonderbare Auslegung der Erklärung Hendersons vorgenommen hat. Der Vorkonferenz der Abbrüchlingkonferenz war weit davon entfernt, die Delegierten zu einer Aktion aufzufordern, die allen Völkern widerspricht. Tardieu hätte zugeben müssen, daß die französische Regierung den sofortigen Schritt ansah, um die Weltpropaganda an sich zu reißen.

## Aus dem Inhalt des französischen Memorandums

ist folgendes mitzuteilen:

Der Vorschlag der französischen Delegation ist der erste konkrete Plan, der der Abbrüchlingkonferenz übergeben wird. Er enthält praktische und allgemeine Vorschläge, wie sie bereits in dem französischen Memorandum vom 12. Juli 1931 formuliert sind und wie sie in der Einführung der Völkervertragskonferenz vom 1927 niedergelegt sind. Diese Vorschläge enthalten an erster Stelle Maßnahmen hinsichtlich der Luftfahrt und zwar deshalb, weil das Flugzeug die wesentliche Kriegswaffe und für die bürgerliche Bevölkerung die schwersten Folgen zeitigen kann. Der allein empfindlich der französische Vorschlag die

Der Völkerbund wird über dieses Material ein unabhängiges Recht der Requisition erhalten.

In zweiter Hinsicht ist die freie Verfügung für den Völkerbund für Militärfluggesellschaften, deren Tonnagebehalt und Aktionsradius gleichfalls in einer Konvention festgelegt werden soll. Die französischen Vorschläge beschäftigen sich ferner mit dem Verfügungsrecht von Militärfluggesellschaften bestimmter Typen für den Völkerbund. Ferner

verlangt Frankreich, daß ein Staat, der von einem Luftbombardement betroffen wird, durch den mit der Luftwaffe ausgerüsteten Völkerbund Hilfe geleistet werden müsse.

Das französische Projekt schlägt dann weiter vor, daß dem Völkerbund aus Kriegsmaterial für Land- und Wasser zur Verfügung gestellt werde, also schwere Artillerie, Unterseeboote und Großkampfschiffe. Dann beschäftigt sich das Projekt mit der Schaffung einer internationalen Polizeimacht, um den Krieg vorzubeugen. Frankreich ist bereit, gewisse Kräfte zur Verfügung zu stellen, die den Zweck haben sollen, trügerische Verhandlungen zu unterbrechen und

einem angegriffenen Staat sofortige Hilfe zu verschaffen. Es werde Sorge des Völkerbundes sein, die Führer dieser Polizeimacht zu ernennen. Die französische Delegation erinnert sodann daran, daß diese Vorschläge auch politische Maßnahmen erfordern. Darunter sind die wichtigsten: obligatorisches Schiedsgericht, Festhaltung des Angreifers und bestimmte Garantien hinsichtlich der raschen und wirksamen Verwendung der dem Völkerbund zur Verfügung stehenden Streitkräfte.

Eine Reihe von Kontrollmaßnahmen internationaler Art über den Stand der Bewehrung wird ferner von Frankreich vorgeschlagen. Das Projekt gestattet die Anwendung von Gasbomben, Mikrobomben, Brandbomben und verlangt, daß für die Befestigung von offenen Städten die Distanz durch die Konferenz festgelegt werde.

Schließlich weist das Projekt auf die in Frankreich bereits durchgeführte Rüstung der Luftwaffe hin, die seit dem Inkrafttreten des Art. 18 des Völkerbundsvertrages und der Locarno-Verträge durchgeführt wurde. (?) Am Schluß heißt es: Die gegenwärtige Konferenz bietet die außerordentliche Gelegenheit, endgültig zwischen einem Völkerbund zu wählen, der eine Exekutivmacht besitzt und einem machtlosen Völkerbund, der sich zu seiner Fortsetzung kaum Frankreich verweigert. Die Bewehrung des Völkerbundes und stellt den anderen Nationen anheim, das Gleiche zu fordern.“

## Tardieus Echo in Berlin

Einmütige Ablehnung durch die Berliner Presse und Regierungskreise

Drahtbericht unseres Berliner Büro  
— Berlin, 6. Febr.

Der französische sogenannte Sicherheitsplan, mit dem Herr Tardieu gestern die Abbrüchlingdelegationen in Genf und mit ihnen die Welt überraschte, wird von den Berliner Morgenblättern einstimmig und entschieden abgelehnt, wie ja überhaupt in der Abbrüchlingfrage — wie sagen das schon — endlich einmal so etwas wie eine Einheitsfront der deutschen öffentlichen Meinung sich formieren zu haben scheint. „Ist es die Wille der französischen Regierung, dem über Deutschland und Europa demütigt verhängtem Völkervertrag auch noch den hohen Rang anzufügen?“ fragt mit Recht die D.N.S. Die gesamten neuen Pläne der französischen Regierung, die im Grunde ja nur eine Wiederbelebung eines alten und eigentlich schon seit Längem endgültig gealterten Projektes darstellen, sind wohl mit einer raffinierten Taktik geschickt in die Debatte geworfen worden, auf der anderen Seite aber sind sie eine ebenso brutale wie plumpe Verdrängung der französischen Organisationsgedanken. Es wird dann auch

in fast allen Blättern hervorgehoben, wie im Gewande eines weitblickenden Programms nur Forderungen aufgestellt werden, die die politische und militärische Vormacht Frankreichs in Europa endgültig institutionalisieren sollen.

Auf der einen Seite ist die Internationalisierung der Militärfluggesellschaften vorgeschlagen mit dem unverkennbaren Ziel, Deutschland seinen Vorrang auf diesem Gebiet zu rauben, mit seinem Wort ist jedoch davon die Rede, die Militärfluggesellschaft, in deren Zahl und Stärke die Kraft Frankreichs und seiner Verbündeten besteht, abzubauen. Bombenfluggesellschaften und Unterseeboote sollen der Kontrolle und dem Verfügungsrecht des Völkerbundes unterstellt werden, aber die Verantwortlichkeit, auf alle diese und ähnliche Waffen, von denen das Reich und die übrigen abgerüsteten Staaten Mittel zum Zweck nicht eine einzige besitzen, überhaupt zu verzichten, wird nicht einmal angedeutet.

Das ist nur eine typische Mäntelchen aus einer Fülle von Anregungen der gleichen unverkennbaren Tendenz, die das Tardieusche Projekt offenbart.

Die „Mercuria“ weist in allem Uebereinstimmend und nach, daß sich um ideologischen Standpunkt der Völkervertragsdelegationen und entscheidenden Positionen und die französischen Absichten nicht ändern sind.

Steht Dein Name in der Hindenburg-Liste? Sofort noch eintragen! Geöffnet bis 7 Uhr

# Sehr aufschlußreiche Begleitmusik aus Paris

Drabingung unseres Pariser Vertreters  
V. Paris, 6. Februar.

In der breiten französischen Öffentlichkeit hat die Ueberreichung des französischen Vorschlags die selbe Uebertragung hervorgerufen wie am Tag des Völkerbundes. Die Regierungspresse und der größte Teil der übrigen Morgenblätter heften sich auf die Seite Lardoux und heben hervor, daß die französische Delegation nicht mehr tatenlos den "Verleumdungen", die gegen sie von allen Seiten erhoben wurden, zusehen konnte. So habe Lardoux schon seit vielen Monaten angestrebt, aber von den beteiligten Stellen nichts gebührendes Versehen früher als beschließt dem Völkerbundrat überreicht.

Die französischen Blätter finden jetzt, daß die bräute Art der Bekanntgabe des französischen Vorschlags von den englischen, amerikanischen und deutschen Delegierten sehr selten empfunden worden sei. Man nimmt den französischen Delegationschef in Schutz und verteidigt darauf, daß er schon in den Verhandlungen die Vertreter der französischen Völkerbundesstaaten, wie Polen, die Tschechoslowakei, Rumänien und Jugoslawien zu sich berufen habe, um sie nach Wien und England vorzeitig zu orientieren.

In Pariser politischen Kreisen macht man sich auf eine klare Reaktion gefaßt, die vor allem von Deutschland und Italien, sowie von Sowjet-Rußland ausgehen dürfte.

Um die Tragweite und den wahren Sinn der französischen Vorschläge zu verstehen, braucht man sich nur an die Kommentare der Pariser Regierungspresse zu halten. Das "Echo de Paris", das die Gedankenansätze des französischen Generalkomitees am besten zum Ausdruck zu bringen pflegt, schreibt u. a. folgendes über die französische Völkerbundpolitik:

"Diese Politik besteht aus drei Punkten. Ministerpräsident Laval und seine Kollegen vertreten die Auffassung, daß Frankreich durch die Einführung der einseitigen Dienstzeit, die die französische Armee zu einer einstufigen Armee macht, in weitem Maße die in dem Vertrag enthaltenen Sicherheitsgarantien erfüllt habe. Vor dem Völkerbund sei die Rechnung Frankreichs als beglichen. Sollten im Rahmen des Völkerbundes neue Abwehrmaßnahmen von Frankreich verlangt werden, so sei es unbedingt notwendig, daß der Völkerbund Frankreich dafür bezahlt. Mit anderen Worten, er müsse zusätzliche Sicherheitsgarantien bieten. Die gehen von Frankreich eingebrachten Vorschläge zeigen, was unter diesen Sicherheitsgarantien zu verstehen ist."

Sollten die französischen Vorschläge verworfen werden, führt das "Echo de Paris" fort, werde Frankreich nicht in der Lage sein, in seinem gegenwärtigen militärischen, maritimen und luftfahrt-militärischen Zustand die geringste Abwehrmaßnahme vorzunehmen. Das gegenwärtige Abwehrmaßnahme bedeute für Frankreich ein Minimum."

Wohlgemerkt: Die Regierung durch internationale Verträge verpflichtet, die Streitkräfte nicht zu erhöhen. Niemals aber würde man ein Übergehen unter das gegenwärtige Abwehrmaßnahme, das seinen Ausdruck in 147000 Mann französischen Abwehrmaßnahme findet, auf sich nehmen.

Sollte Deutschland Frankreich zu schikanieren laße und die Revision der Militärkonvention des Versailler Vertrags verlange, unter dem Vorwand, daß die deutsche Armee im Verhältnis zur französischen auf ungleicher Basis gehalten werde, dann könne Frankreich ohne

große Mühe beweisen, daß die Reichswehr keineswegs im Versailler Vertrag vorgesehene innere Vollmacht und der Grenzschutz ist, sondern eine fürstbare Angriffs-masse darstellt.

Wenn einmal diese Angriffsmaßnahme mit ihren 250 000 Mann Soldaten (inkl. ihren Reservisten und ihren in den Militärverbänden ausgebildeten jungen Mannschaften) losgelassen werden würde, würden die französischen Militärgruppen mit sehr unangenehmer oder einträglicher Dienstreise, und die französische Wehrmacht von sieben Divisionen sein leichtes Spiel haben.

Deutlicher als alle anderen Phasen der Blätter zeigen diese detaillierten Ausführungen, was von der französischen Verhandlungsbereitschaft in Wien zu erwarten ist. Frankreichs Delegationen beabsichtigen in Wien nichts anderes, als den Vorschlägen der übrigen Mächte zuzustimmen, die den Pariser Völkerbundpolitikern sehr unangenehm geworden wären.

Deutschland sollte in Wien Gelegenheiten finden, sich die höchstzulässigen Vorteile, wie sie wieder einmal in den Ausführungen des "Echo de Paris" zum Ausdruck kommen, ein für alle Mal zu verschaffen.

## Wie urteilt England?

London, 6. Febr.

Lardoux' intentioneller Vorstoß auf der Abwehrkonferenz wird in England mit gemischten Gefühlen aufgenommen. Die maßgebenden Kreise beantragen sich vorerst mit der Festlegung, ob es begründbar ist, daß Frankreich einen konkreten Vorschlag gemacht habe, so daß es auf der Abwehrkonferenz nicht als ein rein negativer Vorschlag zu trennen gedenkt. Der französische Vorschlag enthält eine Wiederholung des alten Versailler, England zum Garantien des status quo in Europa heranzuziehen. Man unterzieht sich in dem französischen Vorschlag jedoch einer rein militärischen und einer Sicherheitsforderung.

Ueber ein Verbot der Fernbedienung von Giftgas und der Fernbedienung von unbefestigten Städten wird England gerne verhandeln, es ist aber ganz undenkbar, daß die englische Regierung sich je dazu verpflichten würde, einen Teil der englischen Marine der Flotte des Völkerbundes zur Verfügung zu stellen, die nicht von England geleitet werde.

Der "Excelsior" hebt hervor, daß der französische Vorschlag keineswegs die nationale Selbständigkeit der einzelnen Länder beschränke und ebensowenig das Recht auf Selbstverteidigung im Falle plötzlicher Angriffe verleihe.

Der "Daily Herald", das Sprachrohr Laval, erregt diese Ausführungen dahingehend, daß Frankreich auch hinsichtlich der freien Verfügung über das gesamte Menschenmaterial und das technische Material behalte, die zu seiner Verteidigung notwendig sind.

Die Pariser Korrespondenten der französischen Blätter berichten, daß die französischen Vorschläge in den italienischen Delegationskreisen auf eine kaum verhüllte Skepsis stoßen seien. Man halte bei den Italienern die französischen Vorschläge für unannehmbar. Maßgebende amerikanische Delegierte bemerken, daß die französischen Anregungen sehr und vor allem dem Völkerbundrat aufgegeben seien, den der Senat von Washington nicht ratifiziert habe. Aus diesem Grund hätten die französischen Vorschläge von seiten nachmittags für Amerika nur dokumentarischen Interesse.

Es gibt eine Schicht von liberalen Idealisten, die diesen Plan von Seite zu Seite bestritten haben. Diesen Bedenken gibt der "News Chronicle" Ausdruck, wenn er schreibt:

"Der Vorschlag Frankreichs stellt einen historischen Wendepunkt in der Nachkriegsgeschichte dar. Es ist jedoch völlig ausgeschlossen, daß das englische Parlament plötzlich die Umwandlung des Völkerbundes in einen "Völkerbund" selbst in sehr veränderter Form annehmen würde. Die Zeit der aktiven Teilnahme an politischen Vorhaben ist für England seit Vercors vorüber."

Der "Daily Herald" sagt die Stellungnahme Englands richtig voraus, wenn er erklärt:

"Wenn die französischen Vorschläge davon händeln, daß die europäischen Völker die Völkerbundes- und Ungerechtigkeiten der Friedensverträge für alle Zeiten abzuwenden, dann ist es schwerlich möglich, die Pläne dem Völkerbund überhaupt zu unterbreiten."

## Am die Volkswahl Hindenburgs Verlängerung der Einzeichnungsfrist bis zum 13. Februar

Telegraphische Meldung

Berlin, 5. Febr.

Oberbürgermeister Dr. Sahn äußerte über die Aktion des Hindenburg-Ausschusses u. a., daß das bisherige Ergebnis der Einzeichnungen keinen Erwartungen voll entspricht. Dem von vielen Seiten geäußerten Wunsch um Verlängerung der Einzeichnungsfrist folge jedoch, habe Dr. Sahn sich nun entschlossen, die Frist bis Samstag, den 13. Februar, zu verlängern.

Weiterhin führte Dr. Sahn aus, daß die Mitwirkung der Presse bei der Aktion sich auf die Beste beschränkt habe. Es habe sich gezeigt, daß er, als er das Rundschreiben an die Zeitungen herausgegeben hat, die Selbstlosigkeit und Entschlossenheit der deutschen Presse nicht unterschätzt habe. Soweit es sich bisher übersehen läßt, hätten sich 250 deutsche Zeitungen sofort in den Dienst der Sache gestellt.

Zum Schluß gab Dr. Sahn der Öffnung Ausdruck, daß sich an den weiteren Einzeichnungen noch recht viele Deutsche für Hindenburg betreiben müßten. Man hätte sich noch viele bekannte Persönlichkeiten, deren Name alsbald veröffentlicht werden, zur Unterzeichnung des Wunschs bereit erklärt.

315 000 Eintragungen  
Berlin, 5. Febr. Der Hindenburg-Ausschuss teilte mit, daß die Zahl der Einzeichnungen bis her insgesamt 315 000 beträgt, davon heute allein 174 000.

Nationalsozialisten dürfen in die Reichswehr eintreten  
Berlin, 5. Febr. Wie das Volksbüro von antirassistischer Seite erklärt, hat der Reichswehrminister die Bestimmung aufgehoben, wonach Nationalsozialisten nicht als Rekruten in das Heer bzw. in die Marine aufgenommen

werden dürfen. Ehemalige Nationalsozialisten können also nunmehr als Rekruten eingestellt werden, müssen aber selbstverständlich auf jede politische Betätigung verzichten.

## Wilderung der Pressenotverordnung

Drabingung unseres Berliner Büros  
Berlin, 6. Febr.

Im Reichsinnenministerium beschäftigt man, auf vielfache Vorstellungen hin, eine Wilderung der Pressenotverordnung durchzuführen. In diesem Sinne soll schon in den nächsten Tagen ein Ausfluß von fünf bis sieben Mitgliedern, der sich aus Vertretern der Verleger und Redakteure zusammensetzt, gebildet werden. Mit diesem beratenden Komitee wird der Reichsinnenminister in Verbindung stehen, um Form und Umfang der Verleserungen festzustellen.

## Was geht in Polnisch-Oberschlesien vor?

Drabingung unseres eigenen Vertreters  
London, 6. Febr.

In Londoner politischen Kreisen hat sich gegen die Hallischen erregende Nachricht ein, daß die polnische Armee an der deutschen Grenze aufmarschiert. Später wurde die Nachricht dahin abgeändert, daß die polnische Regierung gemäß Informationen nach Polnisch-Oberschlesien entsandt habe, um für den Fall eines etwa anzuhebenden großen Streikes gerüstet zu sein.

In der zweiten Horn-Kommission hat sich eine so unzufriedenstellende Ansicht, daß es unmöglich ist, sie nicht ernst zu nehmen.

## Badische Politik

### Nationalsozialistische „Auswüchseungspläne“?

Die Pressestelle beim Staatsministerium teilt mit:

Die badische politische Polizei mußte dieser Tage bei fahrenden Nationalsozialisten, die den sogenannten „agrarpolitischen Apparat“ einerseits, einerseits unterliegen sollen, politische Auswüchseungspläne auf Grund der Beschlußnahmen der Reichsregierung zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen vornehmen. Die einseitlich vorgezogenen Maßnahmen führten zur Sicherstellung umfangreichen Materials, dessen Bedeutung noch im Gange ist. Das Material bezieht sich insbesondere auf die Organisation des „agrarpolitischen Apparates“, dessen Aufbau der Öffentlichkeit gegeben werden sollte als „Kampforganisation“ in Verbindung mit der SA und SS. Ausgangspunkt der polizeilichen Maßnahmen war ein Sonderauftrag des Reichsministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Forstwirtschaft, der die Organisation der „agrarpolitischen Apparates“ in Baden, Rheinland-Pfalz und Westfalen betraf. Die Organisation der „agrarpolitischen Apparates“ in Baden, Rheinland-Pfalz und Westfalen betraf die Organisation der „agrarpolitischen Apparates“ in Baden, Rheinland-Pfalz und Westfalen. Die Organisation der „agrarpolitischen Apparates“ in Baden, Rheinland-Pfalz und Westfalen betraf die Organisation der „agrarpolitischen Apparates“ in Baden, Rheinland-Pfalz und Westfalen.

## Letzte Meldungen

Halsbefehl gegen Direktoren der Riefel  
Zentralbank

Berlin, 5. Febr. Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft in dem Verfahren gegen die beiden Direktoren Janßen und Thode der in Schuldenhaftigkeit geratenen Zentralbank für Brandenburg, Danzberg und Handel e. G. m. b. H. in Berlin sind jetzt zu dem Urteil von Halsbefehl wegen Untreue, verurteilt worden und Verbrechen gegen das Vermögenshaftigkeit geführt.

## Wahrheiten über die Kritik

Der Kunst und richtig denkt und lebt, der schreibt auch Kunst und richtig! (Karlheinz 1770).

Wir sind sehr verächtlich, ein billige und gegründete Kritik ist ein unentbehrliches Gut in der gelehrten Welt. (Haller, 1787).

Eine vernünftige Kritik über Werke des Geistes ist immer viel Dankes wert, weil sie den Künstler bessert und die Kunst vollkommener macht. (Kant, 1770).

Der Zustand der schönen Wissenschaften bei uns mag sein, wie er wolle, so ist es gewiß, daß die vernünftige Kritik unentbehrlich ist, wenn man von deutschen Geistes Werke erwarren soll, die der Achtung der Menschheit würdig sind. (Fr. Nicolai 1756).

Es ist wahr, die Kritik tut der Eigenliebe des Verfassers weh. Aber sie ist ein notwendiger Freund, dessen Tadel viel nützlicher als das Geknebeln eines Schwärms ist. Der einzige Weg, seine Fehler zu verbessern, ist, sie kennen zu lernen. (Haller 1787).

Ein mit Recht getadelter Komponist sollte sich niemals die Aufhebung annehmen, od der Tadel recht oberflächlich sei oder nicht. Er sollte allemal glauben, daß man ihm noch eine Menge Fehler übersehen habe. (Dr. Willh. Marburg, 1757).

Man muß eine gewisse Art von Verdacht an sich haben, wenn man der Kritik ernsthafter Ausrichter würdig sein soll. (Hobbes, 1749).

Ueber dem ist nur derjenige Künstler verdient, der sich nicht nur die Kritik ernsthafter Ausrichter verdient, sondern auch die Kritik ernsthafter Ausrichter verdient. (Hobbes, 1749).

Man muß eine gewisse Art von Verdacht an sich haben, wenn man der Kritik ernsthafter Ausrichter würdig sein soll. (Hobbes, 1749).

Ueber dem ist nur derjenige Künstler verdient, der sich nicht nur die Kritik ernsthafter Ausrichter verdient, sondern auch die Kritik ernsthafter Ausrichter verdient. (Hobbes, 1749).

für das Neue, untergräbt die Produktion. (Eduard Dandl).

Die Kritik soll den Schatten zum höheren Glanze der Eigenschaften der Kunst setzen. Sie soll der freudenspendende Wind sein, der die Farben des Geistes lockert, um die Farben der Kunst zu färben. (Haller, 1787).

Die Nationalsozialisten teilte mit: Heute und morgen abend im Nationaltheater „Robert und Bertram“ in neuer Bearbeitung und Inszenierung. — In der morgen nachmittags im Nationaltheater stattfindenden Opernaufführung der Operette „Im weißen Rößl“, in der, wie bereits bekanntgegeben, der Prinz Hermann mit Godela, Elferat des „Heurich“ und Prinzengarde erscheint, wird noch eine Weltergabe gehalten werden, für die Herr Jakob Franz, hier, keine Zulage gegeben hat. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Vorstellung um 15 Uhr beginnt.

Steigende Bekanntheit des attischen Buchs. Während die Buchproduktion der reinen ideologischen Romane immer stärker im Schwanden begriffen ist, macht sich für das attische Buch in größerem Umfang eine steigende Bekanntheit bemerkbar. Die kommenden Auswertungen auf dem Büchermarkt haben sich hauptsächlich unter dem Gesichtspunkt der attischen wirtschaftlich-politisch-soziologischen Frage. Unde bekannt erscheint der neue Roman von Hans Fein „Ewiger Meier in deutscher Nacht“ bei der J. G. Cotta'schen Buchhandlung in Stuttgart, der in seinen Hauptpersonen symbolisch die freirepublikanische, die im Balkanland, in Oberitalien, an der Ruhr und am Rhein deutliche Schicksal gestaltet. (Haller, 1787).

Die „Schwarze Front“, das mit einer Einleitung von Dr. Otto Stäuber versehen, einen Versuch darstellt, die Idee und Aufgabe der sozialistischen Revolution zu gestalten. — Eine der wichtigsten Bücher unserer Tage ist der von Ende Februar im Verlag von Paul Neumann-Neudamm erscheinende Roman „Die Revolution der Reichen“ von Martin Rauter, der den Kampf der Reichen um das Glück entgegengesetzter Klassen schildert.

## „Die Seiten sind vorüber...“

### Zum Existenzkampf des Theaters

Im Zusammenhang mit der Neuregelung des Mannheimer Theaters, die wir an anderer Stelle mitteilen, wird es interessieren, daß auch in früheren Jahren ja ganz verdrängten Seiten ganz ähnliche Existenzkämpfe des Theaters zu beobachten gewesen sind. In dem Bühnenstück „Der Neue Weg“ von Gerhard Hauptmann auf eine Kritik Friedrich Schillers hin, in der es u. a. heißt:

„Die Seiten sind vorüber, wo das Theater, wenn man ihm auch nicht mehr einen erhabenen Mittelpunkt zwischen Kunst und Kaffeehaus ansetzt, doch noch für die Illuminierung der Welt sorgen muß, und wo man es beabsichtigt, um sich an dem geistigen Ringkampf der her vorragenden Dichtertalente zu erheben. Ja, sogar die Seiten sind vorüber, wo das Theater doch weniger noch für die beste Unterhaltung galt, und wo ein neues Stück ein Stück, und ein Bühnenereignis war, dem man mit Spannung entgegen sah und das man mit Begeisterung empfing oder mit Ablehnung ablehnte. Keiner lacht in den Gassen noch, Bildung, wo, wie hoch sie auch dastehen und so prächtig die Inschriften auch lauten mögen, die Klaffen immer und planlos durchgehender Klaffen, wie die Karten, mit denen die Kinder spielen; Jedermann weiß, daß der Dichter überall oder am meisten in der Welt, die nur seinetwegen zusammengekommen sein sollen, und das man ein ganz verlorenes Abend sein, den noch jemand am Theater wendet, wenn ihn anders nicht ein Dittus oder ein sonstiger Nebenreißer hinreißt.“

Trotz es ist jetzt, ist gewiß. In Berlin gehen, wie die Zeitungen melden, die Klaffen nur dann noch etwas länger in Szene, wenn die Theaterleute für die Anwälte zu hoch anläßt, d. h. wenn sie etwa den hundertsten Teil dessen zu betragen droht, was für Toiletten und Dekorationen mit Vergnügen und im Gefühl unabweislicher Notwendigkeit veranschlagt wird.

Das Theater ist zu allen Zeiten, namentlich aber in der unruhigen, ein so wichtiges Institut, das man es mit allen Mitteln wieder zu heben suchen muß, wenn es tief gesunken ist. Man muß aber die Mittel der Erziehung des Volkes denken wie man will, so viel

ist gewiß, daß das Moment der Erziehung, dessen wir so nötig bedürfen, und in unserer Zeit nur noch durch die Kunst kommen kann.“

Die Nationalsozialisten teilte mit: Heute und morgen abend im Nationaltheater „Robert und Bertram“ in neuer Bearbeitung und Inszenierung. — In der morgen nachmittags im Nationaltheater stattfindenden Opernaufführung der Operette „Im weißen Rößl“, in der, wie bereits bekanntgegeben, der Prinz Hermann mit Godela, Elferat des „Heurich“ und Prinzengarde erscheint, wird noch eine Weltergabe gehalten werden, für die Herr Jakob Franz, hier, keine Zulage gegeben hat. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Vorstellung um 15 Uhr beginnt.

Steigende Bekanntheit des attischen Buchs. Während die Buchproduktion der reinen ideologischen Romane immer stärker im Schwanden begriffen ist, macht sich für das attische Buch in größerem Umfang eine steigende Bekanntheit bemerkbar. Die kommenden Auswertungen auf dem Büchermarkt haben sich hauptsächlich unter dem Gesichtspunkt der attischen wirtschaftlich-politisch-soziologischen Frage. Unde bekannt erscheint der neue Roman von Hans Fein „Ewiger Meier in deutscher Nacht“ bei der J. G. Cotta'schen Buchhandlung in Stuttgart, der in seinen Hauptpersonen symbolisch die freirepublikanische, die im Balkanland, in Oberitalien, an der Ruhr und am Rhein deutliche Schicksal gestaltet. (Haller, 1787).

Die „Schwarze Front“, das mit einer Einleitung von Dr. Otto Stäuber versehen, einen Versuch darstellt, die Idee und Aufgabe der sozialistischen Revolution zu gestalten. — Eine der wichtigsten Bücher unserer Tage ist der von Ende Februar im Verlag von Paul Neumann-Neudamm erscheinende Roman „Die Revolution der Reichen“ von Martin Rauter, der den Kampf der Reichen um das Glück entgegengesetzter Klassen schildert.

Trotz es ist jetzt, ist gewiß. In Berlin gehen, wie die Zeitungen melden, die Klaffen nur dann noch etwas länger in Szene, wenn die Theaterleute für die Anwälte zu hoch anläßt, d. h. wenn sie etwa den hundertsten Teil dessen zu betragen droht, was für Toiletten und Dekorationen mit Vergnügen und im Gefühl unabweislicher Notwendigkeit veranschlagt wird.

Das Theater ist zu allen Zeiten, namentlich aber in der unruhigen, ein so wichtiges Institut, das man es mit allen Mitteln wieder zu heben suchen muß, wenn es tief gesunken ist. Man muß aber die Mittel der Erziehung des Volkes denken wie man will, so viel

ist gewiß, daß das Moment der Erziehung, dessen wir so nötig bedürfen, und in unserer Zeit nur noch durch die Kunst kommen kann.“

Die Nationalsozialisten teilte mit: Heute und morgen abend im Nationaltheater „Robert und Bertram“ in neuer Bearbeitung und Inszenierung. — In der morgen nachmittags im Nationaltheater stattfindenden Opernaufführung der Operette „Im weißen Rößl“, in der, wie bereits bekanntgegeben, der Prinz Hermann mit Godela, Elferat des „Heurich“ und Prinzengarde erscheint, wird noch eine Weltergabe gehalten werden, für die Herr Jakob Franz, hier, keine Zulage gegeben hat. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Vorstellung um 15 Uhr beginnt.

Steigende Bekanntheit des attischen Buchs. Während die Buchproduktion der reinen ideologischen Romane immer stärker im Schwanden begriffen ist, macht sich für das attische Buch in größerem Umfang eine steigende Bekanntheit bemerkbar. Die kommenden Auswertungen auf dem Büchermarkt haben sich hauptsächlich unter dem Gesichtspunkt der attischen wirtschaftlich-politisch-soziologischen Frage. Unde bekannt erscheint der neue Roman von Hans Fein „Ewiger Meier in deutscher Nacht“ bei der J. G. Cotta'schen Buchhandlung in Stuttgart, der in seinen Hauptpersonen symbolisch die freirepublikanische, die im Balkanland, in Oberitalien, an der Ruhr und am Rhein deutliche Schicksal gestaltet. (Haller, 1787).

Die „Schwarze Front“, das mit einer Einleitung von Dr. Otto Stäuber versehen, einen Versuch darstellt, die Idee und Aufgabe der sozialistischen Revolution zu gestalten. — Eine der wichtigsten Bücher unserer Tage ist der von Ende Februar im Verlag von Paul Neumann-Neudamm erscheinende Roman „Die Revolution der Reichen“ von Martin Rauter, der den Kampf der Reichen um das Glück entgegengesetzter Klassen schildert.

Trotz es ist jetzt, ist gewiß. In Berlin gehen, wie die Zeitungen melden, die Klaffen nur dann noch etwas länger in Szene, wenn die Theaterleute für die Anwälte zu hoch anläßt, d. h. wenn sie etwa den hundertsten Teil dessen zu betragen droht, was für Toiletten und Dekorationen mit Vergnügen und im Gefühl unabweislicher Notwendigkeit veranschlagt wird.

Das Theater ist zu allen Zeiten, namentlich aber in der unruhigen, ein so wichtiges Institut, das man es mit allen Mitteln wieder zu heben suchen muß, wenn es tief gesunken ist. Man muß aber die Mittel der Erziehung des Volkes denken wie man will, so viel

Hermann Lippel 70 Jahre

In stiller Zurückgezogenheit, bei einem seiner beiden verheirateten Söhne, dem Bauingenieur Alfred Lippel, Stefanienstraße 15, begeht Herrmann Lippel am heutigen Samstag seinen 70. Geburtstag.

Hermann Lippel, am 6. Februar 1862 in der alten Gasse bei Weinsheim geboren, erlernte die Kunst des Handwerksmeisters, wie es damals hieß, da er schon in früher Jugend eine besondere Vorliebe für Holzarbeit zeigte.

Mit großem Eifer und ging der damalige junge Obermeister und spätere Inspektor und Baumeister an die Bewältigung der ihm zuteil gewordenen Aufgaben.

Als Leiter architektonischer Pläne hätte er vielleicht nicht ausführen können, wenn er nicht in dem damaligen Oberbürgermeister Dr. Koch einen verständnisvollen Förderer gehabt hätte.

Wir wünschen Herrn Lippel, der seit 42 Jahren ein treuer Leser unserer Zeitung ist, noch weiterhin frohliche Tage in Kreise seiner Kinder.

Das Nationaltheater wird fortgeführt

Nach der Stadtratsitzung vom 4. Februar

Der Betriebsplan für das Nationaltheater wird für das Spieljahr 1932/33 bei Aufrechterhaltung der zwölftägigen Spielzeit und bei einem Anstieg der Gesamteinnahmen in Höhe von 250.000 Mk. auf 275.000 Mk. festgelegt.

Sollte sich infolge weiterer fortgesetzter Einsparungen der ungedeckte Betrag von 70.000 Mk. noch verringern, so wäre die Sonderförmung entsprechend zu verringern.

Hebersteigen im Spieljahr 1932/33 die Einnahmen den Betrag von 250.000 Mk., so ist der Hebersteig in erster Linie zum Ausgleich der besonderen Gehalts- und Vorkaufszugänge zu verwenden.

Neuschichtung der Verpflegungskasse in den Städt. Kantinenanstalten

Die Verpflegungskasse in den städtischen Kantinenanstalten werden ab 15. Februar wie folgt veranlagt:

Table with 5 columns: A. Erwachsene und Kinder über 10 Jahre, B. Kinder, C. Gesundheitsheim, D. Krankenkasse, E. Gesundheitsheim. Rows show monthly and annual figures.

Der Einnahmefall infolge dieser Neuanschichtung der Verpflegungskasse beträgt 87.000 A. jährlich.

Erhebung eines neuen Schulhauses in Ballhald

Die für die Stadt Mannheim bestehende Verpflichtung zur Erhebung eines Schulhausneubaus in Ballhald hat der Stadtrat ebenso wie die Anwesenheit der Schöpfung weiterer Schulräume in Ballhald bekräftigt.

Erhebung eines neuen Schulhauses in Ballhald

Die für die Stadt Mannheim bestehende Verpflichtung zur Erhebung eines Schulhausneubaus in Ballhald hat der Stadtrat ebenso wie die Anwesenheit der Schöpfung weiterer Schulräume in Ballhald bekräftigt.

ausgearbeitet. Die Verwirklichung dieses Projekts würde einen Kostenanstieg von 418.500 A. verursachen. Mittel in dieser Höhe haben in der heutigen Zeit nicht zur Verfügung und können leicht auch nicht beschafft werden.

Im Verhältnis zu der Not der Zeit ist diesmal die Theaterdebatte sehr gut verlaufen. Sie fand nicht nur hinter den verschlossenen Türen des Stadtratskollegiums statt, sondern sie hat auch in keiner Weise die lang angelegenen Parteiprioritäten gebracht wie bisher.

Das unbedingt Begründete an der neuen Ordnung des Theaterbetriebs ist die Fortführung des Theaterbetriebs innerhalb einer unverminderten Spielzeit. Sie ist nicht ohne Opfer auf beiden Seiten möglich.

Eine andere Frage wird allerdings sein, wie der einzelne Mannheimer Bürger in der Folgezeit seinen Theaterbesuch anstellt. Der Einnahmefall von 250.000 Mk. den der städtische Haushalt vor sich hat, ist für den Theaterbesuch eine große Belastung zu veranschlagen.

Das Theaterbesuchen. Bei der in Preußen bestehenden Verbotsfrist sind die Zuschauerkarten, in der über 1000 Tausend aus dem ganzen Deutschen Reich herbeigeholt waren, erzielten folgende Preise:

Auf dem Gekrierpunkt

zuletzt in der vergangenen Nacht das Quäken wieder zurück. Der von der Wetterwarte vorausgesagte Kaltsturz ist durch die nördliche Hochdrucklage für den Zeitraum für den Temperaturrückgang gemessen sein, der eigentlich für die gegenwärtige Jahreszeit nicht außergewöhnlich darstellt.

Nices Frostwetter im Schwarzwald

Die Hoffnungen auf Schnee wollen immer noch nicht zu einer rechten Grundlage kommen. Dem fürstlichen Anflug zu Schneewetter und tiefem Schneefall folgte wieder ein kräftiger Aufbruch des dominierenden Hochs, so daß die Bewölkung mehr wieder verschwand ist.

Der Heimgang an Wohnungen

Am 25. Januar 32. (Jahrgang durch Neubau 22, durch Umbau 11). Von den neu geschaffenen Wohnungen sind 8 Wohnungen mit 1-4 Zimmern, 17 Wohnungen mit 4-8 Zimmern.

Der erste gefällige Frühlingstag

In der neunten Vormittagsstunde Mannheim passierte es war ein St. Erich, der, von Süden kommend, über den Friedrichsplatz flog und in der Richtung auf Weinsheim den Blick enthielt.

Festwächter auf dem Weinsplatz

Jährlich wird von heute mittag ab auf dem Weinsplatz ein einheitlich festwächterndes Personal in Uniform eingesetzt, die höchste Unterhaltung für Jung und Alt abgeben. (Weiteres Anzeigen.)

Veranstaltungen

Festwächter der städtischen Weinsplatz. Mit ihrer Veranstaltung im städtischen Mannheimer Saal soll die 'Kunst der Weinsplatz' am Sonntagabend im Friedrichsplatz eine wichtige Rolle spielen.

Das Theaterbesuchen

Bei der in Preußen bestehenden Verbotsfrist sind die Zuschauerkarten, in der über 1000 Tausend aus dem ganzen Deutschen Reich herbeigeholt waren, erzielten folgende Preise:

Die Preise betragen in wertvollen Gegenständen.

Jannings

Von Kurt Dohle

Der Mann, den 6. Februar, steht im diesigen 'Sturm' Theater, der neue Tonfilm 'Sturm der Leidenschaft' in dem er mit Jannings den Namen Dohle spielt.

Der Emil Jannings nach Amerika ging, ist es einmal im Hoyer eines eleganten Theaters im Berliner Westen, läßt ihn sprechen, läßt ihn im Saal, wie sich das dort gebiert. Man sieht ihn so lange im Vortraum auf, daß er in spät auf seinen Platz kam.

Amerika hat das wohl erkannt, daß hier ein Mann von besonderer Prägung, ein Künstler des großen Spiel, damals, als es erst einen Namen finden gab, der nur die Erscheinung erlangt, das höchste Maß an den dahinter stehende Wirklichkeit, das Wesen, den Menschen und seinen Charakter.

Tobal stellt er nicht seine beste Szene damals in Amerika: wie er nämlich wieder 'unter' dem Jannings wird und sich dafür erhebt. Das verleiht ihm nicht, dieses Schaudern vor dem eigenen wackelnden Kopf, vor dem Gefühl, das demotiert wurde und das ihn nun im Spiegel des Flickeus anguckt. Dieses 'Schaudern' ist Jannings' 'bestes Spiel': sein menschliches Gesicht mit jenem vergeblich-lachenden Verstecken, das ihn immer und überall lebendig macht. Es ist dessen Reife. Dieser große Mann hat als Lebensbild dieses Schaudern vor der

Demotierung des 'Wohls', des inkohärenten Gemütszustandes, Gemütszustandes, Immoralität. Jannings ist der große Schauspieler der 'anderen Seite' des guten, tugendhaften, primitiven, der in dem Chaos unseres entsetzten Lebens zum Verbrechen abdrückt.

Unvergesslich ist das erste Bild in 'Variété': der Wüsten des Verbrechens, des Strahlens, der entsetzt werden soll. Schwere hat er seine Strafe verbüßt, seinen Wut zu dem Krüppel geküßt, den



Emil Jannings

er wegen des kleinen Mädchen, des ungeliebten Kindes, mit dem inwärtigen Weiser selber rüchzte. Wie viele Welt auf einem Menschen lag, das sah man an dieser 'Reife'. Und dann hat man wieder im Spiegel der Erzählung seines Schicksals, das er nun dem Wüsten bezieht, die Vorbereitungen des perspektiven Kommissars, der die Kinder inhaftet im Zusammenhang der Reichstagswahl, diesen unter, wärtigen Menschen. Und er muß zum Verbrecher

werden, weil er den 'Weg allen Fleisches' gehen muß.

Warum muß er? Weil er ein Mensch der Justiz ist, nur verurteilt noch abgemittelt durch bürgerliche Moral, dieser Mann im Wüsten mit dem tiefsten häßlichen Weib und dieses ist die 'Reife', das ihm da ausgeliefert wird, nehmen, muß ihn verlassen, denn er ist ein Künstler, ein außerhalb der Weltlichkeit lebender Krieger. Er gibt sich und sein Leben jeden Abend preis für Weib, nein, und Selbstmord, vor der entsetzten Wüsten: also will er auch dieses leicht verführte Leben ganz haben, hemmungslos, solange es ihm beliebt. Und dieses Leben ist eben aus dieser Fremdling in seinem Wüsten, das Krüppelbild, um selbstmörderisch er dann den Kollegen ermordet.

Da zeigt Jannings den Menschen zum erstenmal ganz und mit höchster Kraft der Darstellung, das er zu verkörpern berufen ist: den ausleinbürgerlichen Lebensweg des Menschen zur Tolle, lebensfähig behaupteten Freiheit des Künstlers und Verbrechens aufwendigen 'Kunstwerke'.

Jannings stellt hier ein Stück Schicksal unserer Zeit schlicht dar. Das ist nämlich irgendwas etwas nicht 'in Ordnung' ist, daß da ein natürlicher und zumutiger Mensch mit einem schwebigen Vorschick abdrückt, weil ihn der 'Sturm der Leidenschaft' erregt. Er findet sich in der herkömmlichen Ordnung nicht mehr zurecht und geht nun mit der unheimlichen Kraft des 'Primitiven' den Weg des Verbrechens. Er erregt in die 'Unterwelt', wo alle bürgerlichen Bindungen gelöst sind, und kämpft hier als Verbrecher im Dunkel. Man hat das schon oft dargestellt, verurteilt, die 'Unterwelt' ist ein beheltes Thema. Jannings wird jetzt in dem neuen Ufa-Tonfilm 'Sturm der Leidenschaft' eine Gehalt der Unterwelt herausgreifen und mit seinen Mitteln formen.

Das ist der wissenschaftliche Zug an diesen Problemgehalten, die Jannings formt: sie hat immer Neuschöpfungen eigener Figuren. Der Künstler, der Eifer, die, der verführte, Späherbürger, der er im 'Blauen Engel' mit höherer Wirkung portretiert — immer sind es Gehalten, denen der ewige Kampf des Mannes anhaftet bei aller Tragik und Verformtheit. Hierin liegt in die unerbittliche Wirkung dieses Schauspielers: er stellt aus der überwindenden Freude am Spiel, am Nachleben des Lebens und

seiner Erfindung im Schein des Spiels. Das Jannings alle seine Figuren aus der ihm anhaftenden Kleinbürgerlichen Behaglichkeit, aus dem ewigen Verleumdert heraus spielt, das gibt ihm die unbeschreibliche Größe seiner Schöpfungen. Denn es ist im Rahmen des deutschen Lebens nicht anders möglich: über muß auch das Bewußtsein der Unterwelt und dem Gemütszustand und Bürgerlichen des Deutschen dargestellt werden. Ganz anders etwa in der amerikanischen Welt der Mittelmeerländer. Dort ist Organismus eine Sache weit zurückweisender Vergangenheit, längerer Ueberlieferungen, aus einer Zeit, als es noch keinen bürgerlichen Menschen gab. Bei uns ist das anders.

Im Geist deutschen Lebens muß der Mensch seine Bürgerwelt überall mit hinnehmen. Was in die tiefe entbürgerlichte Unterwelt der neuen Weltstadt Berlin. Das kann Jannings aus seinem Weib heraus gestalten. Das ist seine Rolle in der Wirklichkeit des deutschen Schauspielers. Aber vielleicht ist er auch hier ein 'letzter Mann'...

Paul Hindemith spielt in Heidelberg. Es ist der Vortrag des Bachvereins Heidelberg, dessen den bedeutendsten Praktischen und Viola Kammerensemble Paul Hindemith für ein Konzert an genommen, in dem der vielgenannte Komponist Werke alter Meister (Bach, Mozart) mit Orchesterbegleitung zum Vortrag bringen wird. Professor Paul Hindemith spielt an diesem Abend am ersten Male in Heidelberg, begleitet vom Heidelberger Kammerensemble unter Leitung von Kapellmeister Max Singsheim, Mannheim; das interessante Programm, das als Hauptwerk Mozarts 'Kammermusik' (Händel, Vivaldi) und Paul Hindemith als Solisten bringt, verspricht ferner Werke von Vivaldi und Johann Sebastian Bach. Das Konzert findet am 15. Februar im Darmstädter Saal in Heidelberg statt.

Paul Wegener als Bühnen-Dramatiker. Der Schauspieler Paul Wegener, der längere Zeit am Landestheater Tübingen gewirkt hat, gibt demnächst als Abschluss seiner künstlerischen Tätigkeit ein Schauspiel im Schwedendischen Rundfunk ein von ihm selbst für den Rundfunk bearbeitetes schwedisches Schauspiel soll dabei zur Aufführung gelangen.

Das Theaterbesuchen. Bei der in Preußen bestehenden Verbotsfrist sind die Zuschauerkarten, in der über 1000 Tausend aus dem ganzen Deutschen Reich herbeigeholt waren, erzielten folgende Preise:





Deutsche Notenbank München

Über 10 v. D. Einbehalte
Nach dem Bericht des Vorstandes über die Geschäftstätigkeit im Jahre 1931...

Der Gewinn- und Verlustrechnung
Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1931...

Die Bilanz
Die Bilanz zum Ende des Jahres 1931...

Commercial Investment Trust AG, (Luzern), Bern
Das Unternehmen hat im Geschäftsjahr 1931...

Technische Zeitschriften
Die letzten Jahre in Deutschland sind durch die rasche Entwicklung...

Wald- und Holzmarkt
Der Wald- und Holzmarkt zeigt sich nach den bisherigen Beobachtungen...

Verwaltung Deutsche Reichswehr
Die Verwaltung der Reichswehr hat im vergangenen Jahr...

Wald- und Holzmarkt (weiter)
Der Wald- und Holzmarkt zeigt sich nach den bisherigen Beobachtungen...

Wald- und Holzmarkt (weiter)
Der Wald- und Holzmarkt zeigt sich nach den bisherigen Beobachtungen...

Wald- und Holzmarkt (weiter)
Der Wald- und Holzmarkt zeigt sich nach den bisherigen Beobachtungen...

Wald- und Holzmarkt (weiter)
Der Wald- und Holzmarkt zeigt sich nach den bisherigen Beobachtungen...

Wald- und Holzmarkt (weiter)
Der Wald- und Holzmarkt zeigt sich nach den bisherigen Beobachtungen...

Der Oberrhein kauft Plata-Weizen

Zulandweizen fest und knapp angeboten / Regierungskontrakte russischer Herkunft beherrschten den Roggenmarkt / Preisrückgänge am Weizenmarkt

Mannheim, 4. Febr.
Die russischen Weizenmärkte sind im letzten Jahr...

Der Markt für Zulandweizen lag im vergangenen Jahr...

Preisrückgänge am Weizenmarkt
Der Weizenmarkt zeigt sich nach den bisherigen Beobachtungen...

Preisrückgänge am Weizenmarkt (weiter)
Der Weizenmarkt zeigt sich nach den bisherigen Beobachtungen...

Preisrückgänge am Weizenmarkt (weiter)
Der Weizenmarkt zeigt sich nach den bisherigen Beobachtungen...

Preisrückgänge am Weizenmarkt (weiter)
Der Weizenmarkt zeigt sich nach den bisherigen Beobachtungen...

Preisrückgänge am Weizenmarkt (weiter)
Der Weizenmarkt zeigt sich nach den bisherigen Beobachtungen...

Preisrückgänge am Weizenmarkt (weiter)
Der Weizenmarkt zeigt sich nach den bisherigen Beobachtungen...

Preisrückgänge am Weizenmarkt (weiter)
Der Weizenmarkt zeigt sich nach den bisherigen Beobachtungen...

Preisrückgänge am Weizenmarkt (weiter)
Der Weizenmarkt zeigt sich nach den bisherigen Beobachtungen...

Preisrückgänge am Weizenmarkt (weiter)
Der Weizenmarkt zeigt sich nach den bisherigen Beobachtungen...

Preisrückgänge am Weizenmarkt (weiter)
Der Weizenmarkt zeigt sich nach den bisherigen Beobachtungen...

Preisrückgänge am Weizenmarkt (weiter)
Der Weizenmarkt zeigt sich nach den bisherigen Beobachtungen...

Preisrückgänge am Weizenmarkt (weiter)
Der Weizenmarkt zeigt sich nach den bisherigen Beobachtungen...

8 v. D. Rheinhoden-Dividende

Die Rheinische-Westfälische Kohlen-AG
Die Rheinische-Westfälische Kohlen-AG hat im Geschäftsjahr...

Die Rheinische-Westfälische Kohlen-AG (weiter)
Die Rheinische-Westfälische Kohlen-AG hat im Geschäftsjahr...

Die Rheinische-Westfälische Kohlen-AG (weiter)
Die Rheinische-Westfälische Kohlen-AG hat im Geschäftsjahr...

Die Rheinische-Westfälische Kohlen-AG (weiter)
Die Rheinische-Westfälische Kohlen-AG hat im Geschäftsjahr...

Die Rheinische-Westfälische Kohlen-AG (weiter)
Die Rheinische-Westfälische Kohlen-AG hat im Geschäftsjahr...

Die Rheinische-Westfälische Kohlen-AG (weiter)
Die Rheinische-Westfälische Kohlen-AG hat im Geschäftsjahr...

Die Rheinische-Westfälische Kohlen-AG (weiter)
Die Rheinische-Westfälische Kohlen-AG hat im Geschäftsjahr...

Die Rheinische-Westfälische Kohlen-AG (weiter)
Die Rheinische-Westfälische Kohlen-AG hat im Geschäftsjahr...

Die Rheinische-Westfälische Kohlen-AG (weiter)
Die Rheinische-Westfälische Kohlen-AG hat im Geschäftsjahr...

Die Rheinische-Westfälische Kohlen-AG (weiter)
Die Rheinische-Westfälische Kohlen-AG hat im Geschäftsjahr...

Die Rheinische-Westfälische Kohlen-AG (weiter)
Die Rheinische-Westfälische Kohlen-AG hat im Geschäftsjahr...

Vom jüddeutschen Holzmarkt

Der vorjährige Wintererfolg in 23 v. D. der E. G. V. verkauft / Oberbayerischer Waldbehalt drückt das Preisniveau an der Schweizer Grenze / Schwellenholz unter den Brennholzpreisen unerfüllbar

Der Preisrückgang in der Holzindustrie...

Der Preisrückgang in der Holzindustrie (weiter)...

Stagnierender Freiverkehr

Lebenshaltung nicht einseitig
Berlin, 4. Febr. (Sig. D.)

Die Lebenshaltung zeigt sich nach den bisherigen Beobachtungen...

Die Lebenshaltung zeigt sich nach den bisherigen Beobachtungen...

Die Lebenshaltung zeigt sich nach den bisherigen Beobachtungen...

Lebenshaltung nicht einseitig (weiter)...



# MANNHEIMER VEREINSZEITUNG

Samstag, 6. Februar 1932

Beilage der Neuen Mannheimer Zeitung

143. Jahrgang / Nr. 61

## Odenwaldklub

Das abgelaufene Vereinsjahr bei den Vereinen ist mit großer Energie erfüllt, in denen der Vorliegende, Herr Dr. H. H. H., seine Bestrebungen in der Hauptversammlung ein, aber die ungenügende Mitarbeit der Mitglieder hat die inneren Verhältnisse des Klubs wiederum beengt. Die finanziellen Schwierigkeiten sind durch verminderte Einnahmen bedingt, in der zur Erhaltung des Odenwaldklubs bedarf es der Erhaltung des Odenwaldklubs. Der Klub steht auf dem Höhepunkt, wenn mit kleinen Mitteln große Werke geschaffen werden. Der Klub hat im abgelaufenen Jahre ein Jubiläum gefeiert. Die erste Hauptversammlung wurde am 21. Oktober 1931 gehalten. Es war die 10. eine Jubiläumssitzung. Der Gründer des Klubs wurde ehrend gedacht.

Der Jahresbericht des vergangenen Jahres nennt 18 Wandertage, an denen trotz des Abwands hiesigen Wetters 4000 Männer und Frauen teilnahmen. Einzelne Wandertage wiesen über 100 Teilnehmer auf. Die durch Wanderwege bedingten Schwierigkeiten sind durch den guten Willen der Mitglieder ausgeglichen worden. Die Wandertage sind eine große Bereicherung im Vereinsleben und verdienen die größte Beachtung der Mitglieder. Wandertage sind eine große Bereicherung im Vereinsleben und verdienen die größte Beachtung der Mitglieder. Wandertage sind eine große Bereicherung im Vereinsleben und verdienen die größte Beachtung der Mitglieder.

Die beiden Vereine auf dem Odenwald und der Odenwaldklub sind in ihrem Aufbau und in ihrer Entwicklung, in der sie stehen, einander sehr ähnlich. Ein Jubiläum ist aber für den einen und den anderen ein Ereignis. Die ausgedehnte Zeitung „Odenwald“ wird nicht nur als Informationsblatt, sondern auch als Mittel zur Förderung der Mitglieder. Die Odenwaldklub hat eine große Anzahl von Mitgliedern. Der Klub hat im abgelaufenen Jahre ein Jubiläum gefeiert. Die erste Hauptversammlung wurde am 21. Oktober 1931 gehalten. Es war die 10. eine Jubiläumssitzung. Der Gründer des Klubs wurde ehrend gedacht.

## Führer-Schulung des D.S.B.

Wichtigste Aufgabe der ehrenamtlichen Führer des D.S.B. ist die Schulung der Mitglieder. Die Schulung der Mitglieder ist eine Aufgabe, die nicht nur die Führer, sondern auch die Mitglieder selbst zu übernehmen haben. Die Schulung der Mitglieder ist eine Aufgabe, die nicht nur die Führer, sondern auch die Mitglieder selbst zu übernehmen haben.

Die Schulung der Mitglieder ist eine Aufgabe, die nicht nur die Führer, sondern auch die Mitglieder selbst zu übernehmen haben. Die Schulung der Mitglieder ist eine Aufgabe, die nicht nur die Führer, sondern auch die Mitglieder selbst zu übernehmen haben. Die Schulung der Mitglieder ist eine Aufgabe, die nicht nur die Führer, sondern auch die Mitglieder selbst zu übernehmen haben.

Die Schulung der Mitglieder ist eine Aufgabe, die nicht nur die Führer, sondern auch die Mitglieder selbst zu übernehmen haben. Die Schulung der Mitglieder ist eine Aufgabe, die nicht nur die Führer, sondern auch die Mitglieder selbst zu übernehmen haben. Die Schulung der Mitglieder ist eine Aufgabe, die nicht nur die Führer, sondern auch die Mitglieder selbst zu übernehmen haben.

Die Schulung der Mitglieder ist eine Aufgabe, die nicht nur die Führer, sondern auch die Mitglieder selbst zu übernehmen haben. Die Schulung der Mitglieder ist eine Aufgabe, die nicht nur die Führer, sondern auch die Mitglieder selbst zu übernehmen haben. Die Schulung der Mitglieder ist eine Aufgabe, die nicht nur die Führer, sondern auch die Mitglieder selbst zu übernehmen haben.

Die Schulung der Mitglieder ist eine Aufgabe, die nicht nur die Führer, sondern auch die Mitglieder selbst zu übernehmen haben. Die Schulung der Mitglieder ist eine Aufgabe, die nicht nur die Führer, sondern auch die Mitglieder selbst zu übernehmen haben. Die Schulung der Mitglieder ist eine Aufgabe, die nicht nur die Führer, sondern auch die Mitglieder selbst zu übernehmen haben.

## Männergefangenenverein Lindenhof

Der Männergefangenenverein Lindenhof hat im abgelaufenen Jahre ein Jubiläum gefeiert. Die erste Hauptversammlung wurde am 21. Oktober 1931 gehalten. Es war die 10. eine Jubiläumssitzung. Der Gründer des Klubs wurde ehrend gedacht.

## Wälzertwald-Verein E. V.

Die Wälzertwald-Verein E. V. hat im abgelaufenen Jahre ein Jubiläum gefeiert. Die erste Hauptversammlung wurde am 21. Oktober 1931 gehalten. Es war die 10. eine Jubiläumssitzung. Der Gründer des Klubs wurde ehrend gedacht.

Die Wälzertwald-Verein E. V. hat im abgelaufenen Jahre ein Jubiläum gefeiert. Die erste Hauptversammlung wurde am 21. Oktober 1931 gehalten. Es war die 10. eine Jubiläumssitzung. Der Gründer des Klubs wurde ehrend gedacht.

Die Wälzertwald-Verein E. V. hat im abgelaufenen Jahre ein Jubiläum gefeiert. Die erste Hauptversammlung wurde am 21. Oktober 1931 gehalten. Es war die 10. eine Jubiläumssitzung. Der Gründer des Klubs wurde ehrend gedacht.

## Das Männerquartett „Mannheimia“

Das Männerquartett „Mannheimia“ hat im abgelaufenen Jahre ein Jubiläum gefeiert. Die erste Hauptversammlung wurde am 21. Oktober 1931 gehalten. Es war die 10. eine Jubiläumssitzung. Der Gründer des Klubs wurde ehrend gedacht.

## Kleinartenverein Mannheim-Lindenhof

Der Kleinartenverein Mannheim-Lindenhof hat im abgelaufenen Jahre ein Jubiläum gefeiert. Die erste Hauptversammlung wurde am 21. Oktober 1931 gehalten. Es war die 10. eine Jubiläumssitzung. Der Gründer des Klubs wurde ehrend gedacht.

Der Kleinartenverein Mannheim-Lindenhof hat im abgelaufenen Jahre ein Jubiläum gefeiert. Die erste Hauptversammlung wurde am 21. Oktober 1931 gehalten. Es war die 10. eine Jubiläumssitzung. Der Gründer des Klubs wurde ehrend gedacht.

Der Kleinartenverein Mannheim-Lindenhof hat im abgelaufenen Jahre ein Jubiläum gefeiert. Die erste Hauptversammlung wurde am 21. Oktober 1931 gehalten. Es war die 10. eine Jubiläumssitzung. Der Gründer des Klubs wurde ehrend gedacht.

## Der Kampf um den mitteleuropäischen Wirtschaftsmarkt

Der Kampf um den mitteleuropäischen Wirtschaftsmarkt ist eine Aufgabe, die nicht nur die Führer, sondern auch die Mitglieder selbst zu übernehmen haben. Der Kampf um den mitteleuropäischen Wirtschaftsmarkt ist eine Aufgabe, die nicht nur die Führer, sondern auch die Mitglieder selbst zu übernehmen haben.

## Die Ehre der Jubilare

Die Ehre der Jubilare ist eine Aufgabe, die nicht nur die Führer, sondern auch die Mitglieder selbst zu übernehmen haben. Die Ehre der Jubilare ist eine Aufgabe, die nicht nur die Führer, sondern auch die Mitglieder selbst zu übernehmen haben.

Die Ehre der Jubilare ist eine Aufgabe, die nicht nur die Führer, sondern auch die Mitglieder selbst zu übernehmen haben. Die Ehre der Jubilare ist eine Aufgabe, die nicht nur die Führer, sondern auch die Mitglieder selbst zu übernehmen haben.

Die Ehre der Jubilare ist eine Aufgabe, die nicht nur die Führer, sondern auch die Mitglieder selbst zu übernehmen haben. Die Ehre der Jubilare ist eine Aufgabe, die nicht nur die Führer, sondern auch die Mitglieder selbst zu übernehmen haben.

## Der badische Odenwald-Verein Mannheim

Der badische Odenwald-Verein Mannheim hat im abgelaufenen Jahre ein Jubiläum gefeiert. Die erste Hauptversammlung wurde am 21. Oktober 1931 gehalten. Es war die 10. eine Jubiläumssitzung. Der Gründer des Klubs wurde ehrend gedacht.

## Gewerbeverein Neckarau

Der Gewerbeverein Neckarau hat im abgelaufenen Jahre ein Jubiläum gefeiert. Die erste Hauptversammlung wurde am 21. Oktober 1931 gehalten. Es war die 10. eine Jubiläumssitzung. Der Gründer des Klubs wurde ehrend gedacht.

Der Gewerbeverein Neckarau hat im abgelaufenen Jahre ein Jubiläum gefeiert. Die erste Hauptversammlung wurde am 21. Oktober 1931 gehalten. Es war die 10. eine Jubiläumssitzung. Der Gründer des Klubs wurde ehrend gedacht.

Der Gewerbeverein Neckarau hat im abgelaufenen Jahre ein Jubiläum gefeiert. Die erste Hauptversammlung wurde am 21. Oktober 1931 gehalten. Es war die 10. eine Jubiläumssitzung. Der Gründer des Klubs wurde ehrend gedacht.

Der Gewerbeverein Neckarau hat im abgelaufenen Jahre ein Jubiläum gefeiert. Die erste Hauptversammlung wurde am 21. Oktober 1931 gehalten. Es war die 10. eine Jubiläumssitzung. Der Gründer des Klubs wurde ehrend gedacht.

## Veranstaltungen

Veranstaltungen sind eine Aufgabe, die nicht nur die Führer, sondern auch die Mitglieder selbst zu übernehmen haben. Veranstaltungen sind eine Aufgabe, die nicht nur die Führer, sondern auch die Mitglieder selbst zu übernehmen haben.

## Bund deutscher Saarvereine

Der Bund deutscher Saarvereine hat im abgelaufenen Jahre ein Jubiläum gefeiert. Die erste Hauptversammlung wurde am 21. Oktober 1931 gehalten. Es war die 10. eine Jubiläumssitzung. Der Gründer des Klubs wurde ehrend gedacht.

## Autob

Autob ist eine Aufgabe, die nicht nur die Führer, sondern auch die Mitglieder selbst zu übernehmen haben. Autob ist eine Aufgabe, die nicht nur die Führer, sondern auch die Mitglieder selbst zu übernehmen haben.

## Erfahrungen in der Tomatenkultur im Bezirk Mannheim

Erfahrungen in der Tomatenkultur im Bezirk Mannheim sind eine Aufgabe, die nicht nur die Führer, sondern auch die Mitglieder selbst zu übernehmen haben. Erfahrungen in der Tomatenkultur im Bezirk Mannheim sind eine Aufgabe, die nicht nur die Führer, sondern auch die Mitglieder selbst zu übernehmen haben.

Erfahrungen in der Tomatenkultur im Bezirk Mannheim sind eine Aufgabe, die nicht nur die Führer, sondern auch die Mitglieder selbst zu übernehmen haben. Erfahrungen in der Tomatenkultur im Bezirk Mannheim sind eine Aufgabe, die nicht nur die Führer, sondern auch die Mitglieder selbst zu übernehmen haben.

Erfahrungen in der Tomatenkultur im Bezirk Mannheim sind eine Aufgabe, die nicht nur die Führer, sondern auch die Mitglieder selbst zu übernehmen haben. Erfahrungen in der Tomatenkultur im Bezirk Mannheim sind eine Aufgabe, die nicht nur die Führer, sondern auch die Mitglieder selbst zu übernehmen haben.

Erfahrungen in der Tomatenkultur im Bezirk Mannheim sind eine Aufgabe, die nicht nur die Führer, sondern auch die Mitglieder selbst zu übernehmen haben. Erfahrungen in der Tomatenkultur im Bezirk Mannheim sind eine Aufgabe, die nicht nur die Führer, sondern auch die Mitglieder selbst zu übernehmen haben.

## Veranstaltungen

Veranstaltungen sind eine Aufgabe, die nicht nur die Führer, sondern auch die Mitglieder selbst zu übernehmen haben. Veranstaltungen sind eine Aufgabe, die nicht nur die Führer, sondern auch die Mitglieder selbst zu übernehmen haben.



# ALHAMBRA

**Täglich mit größtem Erfolg!**

**Dolly Haas** in der entzückendsten Ton-Operette **Gustav Fröhlich**

## Liebeskommando

Der Film mit der schönsten Musik  
Der Film mit den wunderbarsten Liedern  
Der Film mit den besten Darstellern

Jugendliche haben Zutritt!

Das beste und lustigste Lustspiel der Gegenwart mit  
**Anton Pointner - Tibor v. Halmy - Marcel Wittrich**

Bis 4.30 Uhr alle Saal- und Balkonplätze nur 80 Pfg. (Wochentage)

**Schlager:** „Komrad, wir sind die Jugend“  
„Ich möchte einmal wieder verliebt sein“  
„Im Traum hast Du mir alles erlaubt“

Buntes Vorprogramm!  
Neueste Fax-Tonwoche

Beginn: We 8.00, Sa 8.30, 1. 8.30, 2. 8.30, 3. 8.30, 4. 8.30, 5. 8.30, 6. 8.30, 7. 8.30, 8. 8.30, 9. 8.30, 10. 8.30, 11. 8.30, 12. 8.30

# ROXY

**Eine Reise nach dem Süden**

SONNTAG, vormittags 11.30 Uhr  
in dem hochinteressanten Kultur- und Reise-Größlein

## Saltarello ITALIEN

(Heimatklänge)

Ein Herzens-Roman zweier Menschen  
Hauptdarsteller: **H. A. v. Schlettow - Maria Solvig - Ed. v. Winterstein - Mary Kid**

Im bunten Filmteil:  
**Der 10. Geburtstag**  
Lustspiel  
**Calcutta**  
Einer der Brantherde-Indians

NEUESTE EMEKA - TONWOCHE

Vorzugskarten gelten!

Beginn: 8.00, 8.30, 9.00, 9.30, 10.00, 10.30, 11.00, 11.30, 12.00, 12.30

**Morgen-Aufführung in der ALHAMBRA**

# Der Draufgänger

ist der beste und flotteste Kriminalfilm mit dem beliebtesten

## Hans Albers

Ein groß angelegtes Sensations-Potpourri!  
In weiteren Rollen:  
**Gerda Maurus - Martha Legarth - E. Stahl - Radbaur**

Aus dem Inhalt: Der Mord an Bord der Luxusstadt - Mörderbootausammenstoß im Hamburger Hafen - Der Lieberich auf dem Polmeisbock - Die Perle des Ostens - Der Flüchtling von Ring-Sing - Der Mord im Hippodrom.

Im Beiprogramm:  
**Micky im Winter - Emeka-Tonwoche**

Anfang: We: 8.30, erste Vorst. 8.30 Uhr  
Sa: 2.00, letzte Vorst. 8.30 Uhr

Vorzugskarten gelten!

# Schauburg

## National-Theater Mannheim

Samstag, den 6. Februar 1932  
Aster-Misè

In neuer Inszenierung:  
**Robert und Bertram**  
oder: Die lustigen Vagabunden  
Feste mit Gesängen u. Tänzen in 4 Akten  
(A. Hilders) von Gustav Haeder - Neu bearbeitet von Alfred Landory - Musik zusammengeleitet und bearbeitet v. Karl Klauß u. Gustav Semmlbeck  
Inszenierung: Alfred Landory  
Musikalische Leitung: Karl Klauß  
Tanzleitung: Gertrud Steinweg  
Hilfsregie: Eduard Löhrer  
Technische Einrichtung: Walter Unruh

Robert: ..... Hum Krüger  
Bertram: ..... Ernst Langheim

I. Akt: 1. Bild: Die Bekrönung - 2. Bild: Was ich singe - II. Akt: 3. Bild: Auf der Hochzeit - III. Akt: 4. Bild: Ein indisches Fest am Ganges - IV. Akt: 5. Bild: Auf der Flucht - 6. Bild: Im Zirkus.

Anfang 19.30 Uhr Ende geg. 22.30 Uhr

# UNIVERSUM

Nur noch bis einschl. Sonntag!

Wochentags: 3.00 6.00 8.00  
Sonntags: 2.00 3.00 6.00 8.00

Das neue Wilhelm Thiele-Lustspiel  
**„MADAME HAT AUSGANG“**

LIANE HAID / HANS BRAUSEWETTER  
ALBERT PRÉJEAN

BOHNE:  
**6 CERVANTES**  
HOCHSTLEISTUNGEN  
MODERNER AKROBATIK

Wochentags bis 8.00 Uhr  
und Freitag bis 9.00 Uhr  
ERWERBSLOSE gegen Aufpreis  
wochentags in allen Vorstellungen  
nur 80 Pfennig

## Das Fürstenberg-Restaurant

am Wasserturm - Max Meisinger

Die gepflegte Gaststube von Ruf bietet Ihnen immer nur das Beste bei **herabgesetzten zeitgemäßen Preisen.**

Im Ausschank u. a.: **1000**  
**GUSTATOR**  
das hervorragende Starkbier der Fürstenberg-Brauerei

Samstag, Sonntag und Dienstag, abends ab 8.11 Uhr  
**karnevalistisches Konzert**

# Schloßhotel

M 5, 8-9

Heute, Sonntag und Dienstag abend großer karnevalistischer Schieß-Jazz-Orchester

## Weinhaus Hüfte H. REITH

Q3,4 MANNHEIM Q3,4

Bis zum Aschermittwoch

**Konzert u. Karnevalstimmung**

## Fröhlich Pfalz e.V.

Fastnacht-Sonntag, den 7. Febr. 1932  
i. d. Höhlen des Friedrichsparkes  
In Anwesenheit ihrer Tollität der Prinzessin Karneval

**Große Faschings-Redoute**  
mit Maskenprämierung  
Damen-, Herren- u. Gruppen-Geld- u. Trostpreise - Kein Maskenzwang -  
Orkest. Jazz-Tanzorchester, Saalöffnung 8 Uhr, Anfang 7 Uhr, Eintritt 10 Pf. - vorzügliches Essen - 3500  
Vorverkauf: Verkehrsverein, Beckel, O 2, 18, Appel, O 6, 5 u. Zigarrenhaus  
Bender, Q 2, 7  
Der Her-Rat

## „ZUM BITON“

Am Meßplatz - Schimperstr. 1

wozu ich die verehrl. Nachbarschaft und meine Gäste herzlich einlade

**Frau K. Höllmüller Wwe.**  
Tel. 3123

Vorzugliche Weine  
**KONZERT**  
Gepflegte Biere

Am Samstag, den 6. Febr. 1932 eröffne ich mein vollständig renoviertes Lokal

## „ZUM BITON“

Am Meßplatz - Schimperstr. 1

wozu ich die verehrl. Nachbarschaft und meine Gäste herzlich einlade

**Frau K. Höllmüller Wwe.**  
Tel. 3123

Vorzugliche Weine  
**KONZERT**  
Gepflegte Biere

Nach Renovierung wird heute abend das

# Ring-Café

wieder eröffnet. Ausschank der Berg-Brauerei

Über Fasching: Verlängerung

Ernst Oehs und Frau.

## Parkhotel Mannheim

Heute abend **Maskenball**

Sonntag, den 7. Febr., Tanzsaal und Tennisclub von Kurt R. Weinlein mit Partnerin  
Inhaltreiche Tischbestellung. Telefon 30, 4 11  
Einkaufiger Telefon 30, 4 11

## Feuerio e. V.

Montag, den 8. Februar 1932, abends 8.11 Uhr, im Habereck, Qu 4, 11

**humoristische Sitzung mit Damen**

unter Mitwirkung erster Humoristen, Bühnendirektoren und Sänger. - Neues Programm!  
Es ladet höflichst ein Der Ellerrat  
88 Mitglieder wollen den letzten Freitag abgeben.

# Fastnachts-Messe

auf dem Messplatz

geöffnet von Samstag, den 6. Februar  
bis einschl. Dienstag, den 9. Februar.

Großer Fastnachtstrubel für Jung und Alt

## Restaurant Gloria-Säle

Seckenheimerstr. 11a.

Samstag, Sonntag, Faschingsrummel und Dienstag  
Humorist Seppi Zeyer  
Emil Metz.

**Alte Pfalz P 2 Nr. 6**  
Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag  
Karnevalistisches Konzert: Stimmung  
Durchgehend geöffnet!

Heute bis einschl. Dienstag im  
**Café Bauer N 3, 13**  
Verlängerung!

## Oeffentlicher Masken-Ball

heute abend 8.11 Uhr  
und Sonntag ab 8.30 Uhr im  
„Schwarzen Lamm“ G 2, 17

Witz- und Bier-Komik,  
Blauer Pöbel, die lustigste  
Faschingsfeier

Franz Schips, Wirt

## CAFASÖ

Karnevals-Programme

Samstag 6. Febr. Böser Bubensball  
Montag, 8. Febr. Rosenmontags-Ball  
Dienstag, 9. Febr. Karnevalstreiben  
Rosenmontag, nachmittags 1/4  
Kinder-Maskenball  
Prämierung der 5 besten Masken

## Konkurs-Ausverkauf!

Sämtliche Waren-Vorräte der Firma  
**E. Friedenberger & Co., O 7, 9**  
werden ausverkauft. Damentaschen, echt Leder, Aktentaschen, Geschenkartikel, Uhren - Enorme Preis-Ermäßigung

## Masken

Büß ja verleihe u. ja verleihe! E 2, 11, 1. G.

**Eleg. Masken**  
3/4 an je 10 Pf. u. an vert. U 91, K 1, 3, Tel. 216.68

**MASKEN** neu, elegant, Plüschschmuck verleiht und verkauft billig  
**LILLI BAUM, C 4, 0**  
Seckenheimerstr. 11a, D. L. 1.

**Eleg. Damenmaske**  
Zierstoffe (Büß) 5 an vert. 20, an vert. Doppelstr. 13, part. \*4700.

**Auto-Mitbenutzung!**  
Bestimmte Tage mit Halbes, der Herr Herr verleiht, gegen Anzahlung 1. Einzahlung 10. Vert. Ringel, vert. D. X. 10 an Mr. Reichardt 11a, Markt. \*4700

## Café Schmidt

Inh. Pulcher  
K 2, 18, Telefon 295.09

Von Samstag bis Dienstag  
dauernd lange Nacht  
mit Stimmung und Humor

## Goldenes Lamm, E 2, 14

Heute Samstag, Sonntag, Montag u. Dienstag  
**KAPPEN-ABEND** mit humoristischem **KONZERT**  
**Schlachtfest - Bockbierauschank**  
1678 Ergebenst Carl Stein.

## Miet-Gesuche

**4 Zimmer - Wohnung**  
mit Mansarde und Zubehör \*4700  
per L. L. an meine geliebte. Ringelstr. unter D V 46 an die Reichardtstraße Markt Blattes.

**1 1/2 - 2 helle, leere Zimmer**  
per L. L. an meine geliebte. Ringelstr. unter D V 46 an die Reichardtstraße Markt Blattes. \*4400

Wo gehen wir heute hin?  
Im **Gold-Anker** ist groß. Fastnachtsrummel  
wom. freundlich einladet  
Lina Seyerle, Böckstr. 11

Prof. Dr. Weinberg  
Facharzt f. inner- u. Nervenkrankheiten

Dr. Marie Weinberg  
Augenärztin  
verzogen **Reinzstr. 3. part.**  
Tel. 31050.

## Kaffee Schleuer, J 1, 6

Alle Tage **Faschingsstimmung**  
mit Humorvoller-Einlagen  
Samstag, Montag, Tanz.  
Mooting, Kinder-Maskenball.  
Durchgehend geöffnet bis Mittwoch.

## Scheffelstube H 3, 4

Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag  
**Faschingsrummel**  
Künstler-Konzert, Spezialität Schinken  
im Brot, Ausschank 11 Weine und Biere.

## Tausche

10 Pf. 2. Bild. Bild. E. Hammer, gegen gleich. part. ca. 1-2  
Ereign. \*4700  
Schilde, Wagners-Str. 10, 1. Stad.

## STETTER

3. Groß Nachfolger  
Marktplatz F 2, 6

Zeit wahren Tafelgelingen  
das Vngzialgelingen  
schöner und gediegener

# Domnu

## Schneider, Hoffa

zeigt in seinen Fenstern die  
neuesten Gewebe u. Farben

## Gasthaus Hack (z. Kranz)

Seckenheimerstr. 66

Heute Samstag und Sonntag  
**Bockbierfest**  
**SALVATOR** im Ausschank

## Café Niedlich T 3, 10

Samstag - Dienstag  
**Faschings-Rummel**  
mit Verlängerung

## Laden

an meine geliebte, mal Schöngingert, Wochentags unter D V 11 an die Reichardtstraße Markt Blattes. \*4400

## Weinhaus Rosenstock

N 3, 5 Tel. 3'225 N 3, 5

Samstag abend 8  
**Großes Faschingsreiben**  
Sonntag Frühschoppenkonzert  
Montag und Dienstag Bunter Abend  
An schillernden Tagen Verlängerung

## Kaffee Weller

Dalbergstraße 3  
Samstag **KAPPEN-ABEND**  
Sonntag, Montag, Dienstag **VERLÄNGERUNG**  
Wann Lust haben, lassen sie die  
Wasser herein, bis zum... \*4700

## 3 Zimmer - Wohnung

mit 1/2 Bad - an meine geliebte, mal Schöngingert, Wochentags unter D V 11 an die Reichardtstraße Markt Blattes. \*4400

## Stemmer

Vorzüglicher **Sekt**  
aus erster Sekt  
kellerei

**Hausmache**  
**Trocken**  
**Fl. 3.00**  
einschl. Steuer.

02:10 2354